

Grand Island Anzeiger.

J. P. Windolph, Herausgeber.

Erscheint jeden Freitag.

Office im Union Block.

Der „Anzeiger“ kostet \$2.00 pro Jahr. Bei Vorausbezahlung erhält jeder Leser ein schönes Prämienbuch gratis.

Gebühren für Annoncen.

1 Spalte pro Monat.....\$10.00
2 Spalte pro Monat..... 5.00
3 Spalte pro Monat..... 3.00
eine Karte pro Monat..... 1.00
Kontinuation: Erste Insertion pro Zeile 10c. Jede folgende Insertion pro Zeile..... 5c.

Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

Freitag, den 8. April 1892.

Wir leben thatächlich im papiernen Zeitalter. Die Welt verbraucht alljährlich über 3000 Millionen Pfund Papier.

Nach zu eine Million Dollars wöchentlich müßten wir im letzten Jahre in das Ver. Staaten Schatzamt zahlen, in Form von Zoll auf Wolle.

Sir Morell Mackenzie's Einkommen belief sich auf über \$60,000 jährlich, er machte aber ein großes Haus und hinterließ ein verhältnismäßig geringes Vermögen.

Ueber 80000 sind in Illinois für getödtete Spaken seit dem 1. December z. Z. bezahlt worden. Da die Prämie zwei Cents per Kopf beträgt, sind also 450,000 Sperlinge getödtet worden.

Die Frei-Woll-Bill wurde gestern im Abgeordnetenhaus mit 194 gegen 45 Stimmen angenommen. Dieser große Erfolg war zum guten Theil einer vorzüglichen Rede Wilson's von West Virginia zuzuschreiben.

Die Nachrichten über Jay Gould's Gesundheitszustand müssen übertrieben sein. Seine Verdauung ist jedenfalls noch immer gut, denn er hat während seines Aufenthalts in Texas wieder eine Eisenbahn verschlungen.

Der Weizenpreis ist abermals gefallen—seit wenigen Wochen um 25 Cents per Bushel. Diesmal insolge „unangünstiger Auslandsberichte.“ Hells, Mr. McKinley! Wo bleibt der Schutz für den amerikanischen Farmer? Kann denn auf diese ausländischen Pauper-Berichte kein Prohibitionszoll gesetzt werden?

Und jetzt kommt die interessante Nachricht, daß Blaine eigentlich doch ein Präsidentialkandidat sein würde, falls ihm nämlich die Nominaton angetragen würde. Das haben wir niemals bezweifelt, denn Blaine ist Candidat mit ganzer Seele, er möchte nur, im Falle er nicht nominirt würde, sagen können: „Ich habe es überhaupt nicht gewollt.“

Wenn unsereins die Arbeit schwänzte, wie Senator Hill, und in drei Monaten nur einmal in die Debattationsstube käme, wie Hill in den Senat—wir wären längst hinausgeschickt worden. Freilich spricht für Herrn Hill ein milderer Umstand, der unsernein nicht zuzufallen kommt: Herr Hill ist im Senat absolut entbehrlich.“ („Der Journalist.“)

Nach einem leichten Woche veröffentlichten Census-Bulletin haben die Vereinigten Staaten nicht weniger als 312 verschiedene „Religionen“—d. h. Konfessionen oder Sekten oder wie man's nennen will. Und das Schöne in unserem feinen, religionsreichen Land ist daß jeder Mann, der unter den 312 Religionen keine findet, die ihm paßt, sich gleich seine eigene Religion nach eigenem Belieben auf den Leib schneiden kann. Deshalb ist die Zahl der Vereinigten Staaten-Religionen von 1880 bis 1890 von 267 auf 312 gestiegen.

Der Präsident der Weltausstellungs-Kommission, Dr. Strang, wurde gestern von der Commission abberufen. Er hat es nicht der Mühe werth gehalten, nur auf ein einziges Telegramm, deren ihm eine ganze Anzahl nach LaPorte, Texas, nachgeschickt wurden, zu antworten. Auch die so lange verlangte Abrechnung wurde nicht gegeben. Jetzt soll er geistlich gezwungen werden, Abrechnung abzulegen und die in seinen Händen befindlichen Gelder herauszugeben. Nöthigenfalls werden Auslieferungspapiere ausgestellt werden und Dr. Strang von Texas hergeholt. Der Weltausstellungskommission sind vorläufig die Hände gebunden, da sie kein Geld ziehen kann, ehe über das vorher gezogene Rechnung abgelegt wurde.

McKinley's Zeitungen schreiben: Im Jahre 1890 kostete granulirter Zucker 6 1/2 Cents, im Jahre 1891, wo durch die McKinley Bill der Zoll fortgenommen wurde, nur noch 4 1/2, eine Ersparnis für das Volk von etwa \$75,000,000. Sehr schön, das stimmt! Beshalb denn aber nicht auch die vielen anderen „An-

berte von Millionen sparen, welche uns die McKinley Bill an anderen Baaren in der Form von Zoll auflegt? Das oben angeführte Beispiel, beweist doch zur Genüge, wieviel dem Volk an Steuern abgenommen wird an Lebensbedürfnissen, da schon an einem einzigen Artikel der Unterchied so groß ist. Beshalb denn nicht von allen Artikeln, welche wir größtentheils importiren, den Zoll wegnehmen und dem Volk Erleichterung schaffen?

Kansas und die Prohibition.

Den Bürgern von Kansas wurde das Prohibitionsjoch von Verfassungswegen im November 1880 aufgehoben. Mit 92,302 gegen 84,304 Stimmen gelangte damals ein Verfassungszusatz zur Annahme, welcher beflagte, daß die Vererbung und der Verkauf von berauschenden Getränken für andere als arzneiliche, wissenschaftliche oder gewerbliche Zwecke für immer verboten sein solle. Kurz darauf erließ die Legislatur ein Gesetz zur Durchführung dieses Verbots. Jetzt nach zwölfjährigem Versuch, diesem Gesetze Geltung und Gehorsam zu verschaffen, geschieht der „Staats-Organisator der Prohibitionsparthei“ jammernd zu, daß, wenn nicht bald etwas gechehe, um des Volkes Auge zu öffnen, das gute Kansas bald unter der Macht des „Saluhns“ sein werde.

E. Leonardson heißt der betreffende Kaltwasser-Jeremias. In seinem soeben veröffentlichten Klagegedicht bekennt derselbe mit dem Bekenntniß, daß heute in Kansas mehr berauschende Getränke verkauft und genossen werden, als je vorher seit der Annahme des Verfassungszusatzes. Ueberall, im ganzen Staate, werde es mit der Beobachtung des Prohibitionsgesetzes leicht genommen. In Leavenworth z. B., einer Stadt von 19,768 Einwohnern laut letztem Census, gebe es ungefähr 140 Wirthschaften und 4 Spirituosen-Großhandlungen. Michigan mit 13,063 Einwohnern habe etwa 130 „Saluhns“ und eine Brauerei, deren Wagen offen durch die Straßen fahre, um Bier zu verkaufen. Fast sämtliche größere Städte und Ortschaften im Staate bezögen Einkünfte durch Wirthschaften und viele der kleineren folgten dem Beispiel der größeren Orte in dieser Beziehung, sodaß eben schließlich im ganzen Staate der „Saluhns“ obenaufliege.

Wir glauben Herrn Leonardson auf's Wort, daß heute in Kansas mehr Spirituosen und namentlich mehr Schnäpse verkauft und getrunken werden als je. Denn ebenjowenig wie die Erzwingung der Prohibition in irgend einem anderen der Kaltwasser-Staaten möglich war, ist sie in Kansas möglich gewesen. Und eben so wie der Zwangsmäßigkeits-Schwindel in jedem anderen damit versehenen Staate den Schnapsosuff geübert und gesteigert hat—weil eben verbotene Frucht am besten schmeckt—wird es auch in Kansas gethan haben. Auch das glauben wir dem Herrn, daß das Beispiel der großen Städte in dem Staate allmählich immer allgemeinere Nachahmung gefunden hat. Denn es ist nur natürlich, wenn man in den kleineren Orten sich ebenfalls zur Anotirung des Verbotsgesetzes und zur Sicherung der pecuniären Vortheile solchen Verfahrens entschlossen hat, als man sich, daß sich die großen Städte dabei ganz wohl befinden. Daß aber der Staat bald „unter der Macht des Saluhns“ sein werde, das glauben wir dem Herrn Leonardson nicht. Und zwar darum glauben wir's nicht, weil wir, gleich ihm überzeugt sind, daß es mit dem Prohibitionschwindel dem Ende zugeht, jedoch, ungleich ihm, zweifeln wir nicht, daß nachdem die Republikaner gehörig gezwiebelt sind, dem Schwindel ein vernünftiges System für die Regelung des Schankgewerbes folgen wird.

Aus dem Staate.

- * Die Staats-Normal Schule in Peru wurde am 6. April eröffnet.
* In Chase County verlor die Karre, bei den letzten Stürmen, sehr viel Vieh.
* In Hastings wurde der 18jährige Homer Robbins wegen Verbediebstahl dem Distriktgericht überwiesen.
* In Prague beging Mary Bell Selbstmord, indem sie Arsenik nahm. Eiferjudt soll die Ursache der That sein.
* Der Sturm am Donnerstag Abend letzter Woche richtete im Süden und Osten des Staates große Verheerungen an.
* In Fairmont wurde vor einigen Tagen die Postoffice erbrochen, der Gehaltszettel geprengt und \$884.82 gestohlen.
* Bloomington erwählte ein Anti-Licenz-Ticket, zum ersten Mal seit 12 Jahren und hat jetzt also in Trodenheit zu leben.
* In Kearney brüllte am Dienstag ein großes, unbewohntes Wohnhaus, bekannt als das „Smythe Haus“, vollständig nieder.
* In Beatrice wurde vorgestern Abend ein gewisser Goodie arretirt, unter einem von Iowa aus gestellten Strafmandat wegen Verführung.

* In der Nähe von Culbertson erlegte Samuel Reed einen Schwan, welcher 40 Pfd. wog und 7 Fuß 10 Zoll von Flügelspanne zu Flügelspanne maß.

* In Beaver City wurde gestern Francis Moore wegen einem vorgestern gegen seinen Vater beabsichtigten Mordversuch, in das Gefängniß gesteckt.

* Der Farmer Fred. Hodgson, welcher zwei Meilen von Fairmont wohnt, besuchte daselbst am Montag Abend eine Vorstellung im Opernhause und unterdessen wurde ihm sein Gespann gestohlen.

* Am Begräbnistage der wüthenden Temperenzlerin Jennie J. Holmes, welche kürzlich in Tecumseh starb, schlossen sämtliche Wirthschaften ihre Saloons und gaben ihrer bisherigen grimmigen Feindschaft das letzte Geleit.

* Im Distriktgericht zu Plattsmouth wurden letzte Woche Jasper Clausen und Robert Weidenham wegen Diebstahls einer Ladung Weizens prozessirt. Es scheint, daß dort eine wohlorganisirte Räuberbande ihr Wesen trieb.

* Die Erste National Bank in Columbus hat bereits etwa 100 Farmer mit Tabakstamm versehen und werden dieselben etwa 50 Acker mit Tabak bestanden. Mit dem Samen zugleich werden Pamphlete ausgegeben, enthaltend Instruktionen und folgen dem ersten Pamphlet von Zeit zu Zeit andere.

* Frau Anna Kane in Lincoln wurde letzten Herbst beim Ueberfahren des R. & M. Geleises vom Wagen geworfen, da ihre Pferde vor dem Wagen, welche rangirt wurden, scheuten. Sie trug verschiedene Verletzungen davon und verlagte jetzt die Eisenbahngesellschaft für \$10,000 Schadenersatz.

* Gestern Mittag wurde in dem Depot der Rock Island Eisenbahn in Beatrice ein frecher Diebstahl verübt. Während der zeitweiligen Abwesenheit des Clerks und Agenten wurde das Messinggitter am Billettschalter im Damenwartezimmer aufgebrochen und der Schalter geöffnet. Die Kasse war nicht verschlossen und so war es leicht, den Inhalt, welcher aus etwa \$100 betrug, zu rauben. Man weiß nicht, ob auch Tickets gestohlen wurden.

* Bei Schugler wurde vorgestern der 19jährige Owen Green, welcher epileptischen Anfällen unterworfen war, von der Lokomotive eines östlich gehenden Frachtzuges vom Geleise geworfen und sofort getödtet. Er war für Arbeit geschickt und auf dem Heimwege. Der Zugführer sah etwas auf dem Geleise, konnte aber nicht erkennen, daß es ein Mann, der unfähig, das Geleise zu verlassen, sei, bis er nur noch etwa 50 Schritt entfernt war, wo der Zug nicht mehr zum Stillstand gebracht werden konnte. Green wurde vom Geleise geschleudert und es stellte sich heraus, daß sein Schädel und der rechte Arm gebrochen und die Beine verletzt waren. Green wohnte bei seinem Bruder, welcher Section-Vormann dort ist.

Aus dem „Arizona Rider.“

Nicht ganz so. Ein Abonnent aus dem Osten hat uns gebeten, ihm mitzutheilen, ob in dem Theile Arizonas in dem wir wohnen, hier und da Wirbelstürme vorkommen. Wir denken nicht! Wenigstens haben wir noch nichts davon gesehen. Auch haben wir weder gehört noch gelesen daß in einem Umkreise von 100 Meilen solche Schorn aufgetreten seien. Im Gegentheil! Wahre Zephyrbläserchen wehen bei uns vom frühen Morgen bis zum späten Abend, Aephyrläutchen, so sanft und so weich, daß ein halbes Pfund Reispollen in den Taschen der hinteren Schöße eines Mannesrockes dieselben festrecht niederhält. Bis zu Wirbelstürmen bringen wir es nicht. Wir haben einen besseren und billigeren Weg, einen Vizeg, der sich der Gemeinde anvertraut, über ansichtig bestimmt, las zu werden. Das Mittel hinterläßt zudem die sterblichen Ueberreste des Schuldigen seinen Verwandten, falls er solche besitzen sollte, in einer würdigeren Gestalt.

Zu sehr beschäftigt, es ist an uns die Einladung ergangen, am 2. April gelegentlich der Rekrutierung der archäologischen Gesellschaft von Tucson eine Ansprache zu halten, deren Gegenstand die Kunstaltertümer Arizonas bilden sollten. Wir haben die Einladung mit Dank ablehnen müssen. Arizona besitzt eine große Anzahl Kunstaltertümer, auf welche die Bewohner des Staates stolz sind, aber wir sind zu sehr beschäftigt, um einen Vortrag ausarbeiten zu können, welcher des Gegenstandes würdig ist. Auch verfügen wir über kein Retourbillet für Portland. Wir sind jetzt Redakteur und Verleger eines großen Wochenblattes, Bürgermeister, Eigentümer der einzigen Konzerthalle in der Stadt, sowie der einzige Kapitalist in derselben, welcher im Stande ist, Anwanden \$50 zu leihen, ohne in Mauthier oder ein paar Revolver verkaufen zu müssen. Wir leiten ferner einen Kolonialwarenladen, einen Futtermehrer, eine Sattlerwerkstätte, eine Eisenwaarenhandlung, einen Fleischerladen, eine Wäsche-maschine und liefern täglich Berichte über die Wetterbeobachtungen, welche auf dem Thurme unserer Office vorgenommen werden. Es ist darans zu ersehen, daß unsere Zeit vollauf in Anspruch genommen ist.

Deutsch-englische und englisch-deutsche Wörterbücher sowie Dolmetscher bekommen Ihr am besten in der Exp. des „Anzeiger.“

Behaltet im Gedächtniß,

daß nach Chicago und dem Osten die Burlington Route den bestmöglichen Bahndienst bietet. Der „Bestibulder“ der „Welcher täglich zwischen Denver und Chicago läuft und an allen Vereinigungspunkten an Zweiglinien Anschluß hat, ist ein Wunder von Schönheit, Comfort und Schnelligkeit.

Derselbe ist zusammengesetzt aus Pullman-Schlafwagen, welche leicht alle ähnlichen Wagen der Welt übertreffen, elegante Lehnstuhlwagen (Sitze frei), komfortable Tagwagen und den berühmten Burlington Speisewagen. Wegen Information wende man sich an den Vorkalaganten der Gesellschaft oder an J. Francis, General-Passagier- und Ticket-Agent, Omaha, Neb. 30-41

Wir brauchen nothwendig Geld und erlöchen Alle, die uns schulden, die betr. Beträge berichtigten zu wollen. Für den Einzelnen ist es nur eine geringfügigkeit, während für uns leicht Hunderte zusammenkommen. Bergeht dies nicht!

Zuforn.

Die Canning Co. würscht für weitere 600 Acker Zuforn Contrakte abzuschließen. Jas. S. Kourke, Superintendent.

Nie dagewesene Gelegenheit!

Ein Grundstük, bestehend aus 4 Lots, mit Haus (5 Zimmer), großem Stall, mit guten Bäumen bepflanzt, nur 6 Block vom Opernhaus-Block, ist für \$875.00 zu verkaufen. Wer zu diesem Schleuderpreis ein werthvolles Eigenthum zu erwerben wünscht, frage nach in der Exp. des „Anzeiger.“ 97

Zu verkaufen oder zu vertauschen!

Ein gutes Hotel, gerade gegenüber dem U. P. Depot, ist billig zu verkaufen, oder gegen anderes Land- oder Stadt-Eigenthum oder Vieh zu vertauschen. Näheres in der Exp. des „Anzeiger.“

Am Oster-Sonntag,

den 17. April,

gibt es nach altem Brauch wieder einmal einen

Großen Ball

im

Sand-Krog,

zu welchem Alle freundlichst einladet:

Martin Schimmer.

Grand Island Turnanstalt.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, die Bewohner Grand Island's und Umgebung auf obige Anstalt, welche sich im Union Block, über Leit's Laden, auf demselben Platz mit der „Anzeiger“-Druckerei, befindet, aufmerksam zu machen, u. die Eltern und Vormünder zu eruchen, ihm ihre Kinder anzuvertrauen. Näheres befragt das „Gefingand.“ Achtungsvoll

C. R. Piemann.

Außerordentliche Preisvertheilung.

Ein prachtvolles

Symphonion

(neues Instrument) hat der Schmeiler Spielhofen, mit wohnsitz in der Stadt, Plattsmouth, erhalten jedes Abonnement auf den neuesten Sentiments-Roman „Die Tochter des Freiherrn“, von Albert von Genui.

Die Konstruktion des Symphonions ist derartig, daß man darauf durch Einschaltung der betreffenden Notenrollen statt der bisher beschränkten Zahl Taktstücke spielen kann, wie: Tanzmusik, Ouvertüren, Volkslieder, Kirchenmusik u. s. w. Die epochemachende Erfindung auf dem Gebiete des Musik-Instrumenten-Baues.

Der Roman „Die Tochter des Freiherrn“ erscheint in 80 Lieferungen à 10 Cents, welche in 40 Wochen bezogen werden können oder auch alle auf einmal, je nachdem man es wünscht.

Man verlange ein Heft zur Ansicht in der Expedition des „Anzeiger.“

Rand, McNally & Co.'s Neuer Familien-Atlas der Welt.

Der Atlas enthält 331 Seiten, darunter 167 Seiten mit Karten, deren 68 Doppelseiten sind; 164 Seiten Tabellen, geschichtliche Artikel, Beschreibungen, statistische Tabellen, Bilder u. Illustrationen usw., mit einem Ortsverzeichnis nach Staaten.

Der beste, neueste und billigste Atlas erster Güte in den Ver. Staaten. Der einzige Atlas, der in Amerika jemals in deutscher Sprache herausgegeben worden ist.

Volkszählung v. J. 1890.

Der Atlas enthält an 60 Seiten mehr Karten, als irgend ein anderes für einen so mäßigen Preis erhältliches Buch; einzeln, im Kleinhandel gekauft, würden sie über 50 Dollars kosten.

Rand, McNally & Co. haben das Material für diesen Atlas zusammengetragen und die Karten gravirt. Sie sind als die amerikanische Autorität in geographischen Publikationen anerkannt und geben mehr Karten heraus, als alle anderen Karten-Verlagshäuser zusammengenommen.

Karten. Karten der Welt mit den Größheiten in verschiedenen Farben. Karten der Größheiten mit den verschiedenen Staaten, Kaiserthümern, Königreichen und Republiken in verschiedenen Farben. Karten der verschiedenen Staaten mit ihrer politischen Eintheilung—auf den Karten der Staaten der amerikanischen Union, der Vereinigten in Counties—in verschiedenen Farben richtig gemacht und allen Städten, Ortschaften, Dörfern, Postämtern und Eisenbahnhaltungen, Klüften, Bächen, Gebirgen und Bergen, Inseln, Eisenbahnen und Kanälen, sowie der Maßstab der Karte es dem besten (Kraut) nur immer ermöglicht, dargestellt und benannt.

Der große Maßstab, in welchem die Karten entworfen sind, (68 von ihnen nehmen Doppelseiten ein) und die leichten Farben, welche wir benutzen, werden unvergleichlich mehr betrieblig, als die Karten in kleinen Maßstäben, mit starren Farben, die nothwendig ungenau und oft faum lesbar sind, und denen man so oft in anderen Büchern begegnet.

Wir machen besonders auf die ausgezeichneten Karten von Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz aufmerksam. Die 8-Seiten-Karte von Deutschland und die 4-Seiten-Karte von Oesterreich-Ungarn haben wir besonders für diesen Atlas entworfen und gravirt und sie sind nicht vorher im Druck erschienen. Sie repräsentiren allein einen Kostenaufwand von vielen tausend Dollars und sind in Größe des Maßstabs, Genauigkeit des Entwurfs, Vollständigkeit der Ausführung, unvergleichlich die besten Karten der beiden Länder, die jemals außerhalb von Europa verlegt wurden.

Präsidenten der Ver. Staaten.

Der Atlas enthält ausgezeichnete Bilder aller Präsidenten der Ver. Staaten, sowie eine Tafel aller Ministerien.

Geschichte aller Staaten der Union.

Das Buch enthält eine kurze überflüssige Liste jedes einzelnen Staates und Territoriums der Union, welche die Topographie, das Klima und die Geschichte des Staates oder Territoriums in gedrängter, aber überflüssiger Weise behandelt und seine Bevölkerung nach der Volkszählung von 1890 und den beiden vorhergehenden Volkszählungen anzeigt.

Geschichte der politischen Parteien in den Ver. Staaten.

Ein Artikel von 15 Seiten giebt eine kurze aber umfassende und höchst interessante Geschichte der Entwicklung der politischen Parteien in den Ver. Staaten von der Unabhängigkeits-Erklärung bis zur Gegenwart.

Tabellen.

Der Atlas enthält 22 Tabellen. Sie sind alle colorirt und der Gegenstand, welchen Sie vergleichsweise behandeln, ist in so übersichtlicher und einfacher Weise klar gemacht, daß ein Kind, welches lesen kann, im Stande ist, ihn zu verstehen.

- 1. Die höchsten Gebirge der Welt.
2. Die Klagen der Haupt Nationen der Welt.
3. Die Ausbeute an Kohle in den Vereinigten Staaten nach Tonnen und Werth.
4. Die Ausbeute an Baumwolle in den Vereinigten Staaten nach Ballen und dem Werth.
5. Die Eisenbahnen im Betrieb in den Vereinigten Staaten von 1839 bis 1888.
6. Der jährliche Eisenbahnbau in Meilen.
7. Die Eisenbahnen in jedem Staate in Meilen.
8. Die Anzahl von Eisenbahnen für je 36 Quadratmeilen in jedem Staate.
9. Ausbeute an Kohlen in den Vereinigten Staaten.
10. Ausbeute an Stahl in den Vereinigten Staaten.
11. Die des Lebens und Schreibens Umfängen in jedem Staat und Territorium; ihre Anzahl und das Verhältnis zur Bevölkerung.
12. Die verschiedenen religiösen Glaubensbekenntnisse in den Vereinigten Staaten, mit Angabe der Anzahl von Kirchen, Priestern und Mitgliedern.
13. Die vergleichsweise Angabe der Bevölkerung und des Nacheinhaltes der Hauptländer der Welt.
14. Getreide-Ertrag in den Vereinigten Staaten und den Hauptländern der Welt.
15. Das Verhältnis der Geschlechter in der Bevölkerung der Hauptländer der Welt.
16. Die Vertheilung der christlichen Glaubens-Bekenntnisse in der Welt.
17. Die Ausbeute an Zuckerrüben.
18. Die Vertheilung des Grundeigenthums in Großbritannien.
19. Die Ausbeute an Kohle in den Hauptländern der Welt.
20. Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten von 1790 bis 1890.
21. Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten, nach Staaten und Territorien, im Jahre 1890.
22. Die indische Bevölkerung der Vereinigten Staaten.

Alle Länder der Welt.

Das Buch giebt die geographische Lage aller Länder der Welt an.

Regierungsformen.

Der Atlas beschreibt die Regierungsformen der Vereinigten Staaten und aller Länder der Welt von irgend welcher Beschaffenheit; Verfassungen, gesetzgebende Körper, Staatsoberhäupter, deren Gewalt, &c.

Deutschland, Oesterreich-Ungarn und die Schweiz sind in meisterhafter Weise in besonderen Artikeln aus der Feder des bekannten Dr. W. Hylt behandelt.

Beschreibungen und Illustrationen.

Der Atlas enthält kurze Beschreibungen, welche mit ausgezeichneten Holzschnitten illustirt sind, von Alaska, Arizona, Berlin, California, England, Kairo, Moskau, der Stadt New York, Paris, Rom, Wien, usw.

Ortsverzeichnis.

Der Atlas enthält das neueste Ortsverzeichnis der Vereinigten Staaten in 462 Columnen, deren 6 eine Seite einnehmen und über 80,000 Seiten mit Namen von Städten, Ortschaften, Dörfern, Postämtern, Geographischen u. s. w., bilden. Kein anderer, annähernd so billig erhältliches Atlas giebt mehr als 50,000 Seiten.

Die Bevölkerungen sind nach der Volkszählung von 1890 für die Staaten, Städte und Ortschaften angegeben und ermöglichen eine Betrachtung des mehr oder weniger raschen Anwachsens der Bevölkerung in jedem einzelnen Staate oder Territorium, sowie im ganzen Lande.

Mitteln eines Systems von Abkürzungen sieht man auf den ersten Blick, ob eine Ortschaft der Sitz der County-Verwaltung, ein Postamt, oder eine Eisenbahn oder Telegraph-Station ist.

Größe und Preis.

Der „Neue Familien-Atlas der Welt“ ist ein großer Band von 331 Seiten. Er ist in einem ausgezeichneten, für diesen Zweck besonders vortheilhaften Papier gedruckt und in toller und geschmackvoller Weise, mit einem reichen Bildwerk auf dem Umschlage, eingebunden und kostet

Im besten englischen Leinwandbande, mit Golddruck, nur \$3.75.

Die Größe des geschlossenen Bandes ist 11 1/2 bei 14 1/2 Zoll; geöffnete 14 1/2 bei 25 Zoll.

J. P. WINDOLPH, Grand Island, Nebraska

Agent für HALL, HOWARD, MERRICK und SHERMAN Counties.